

President's Corner (Mitteilungen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.)

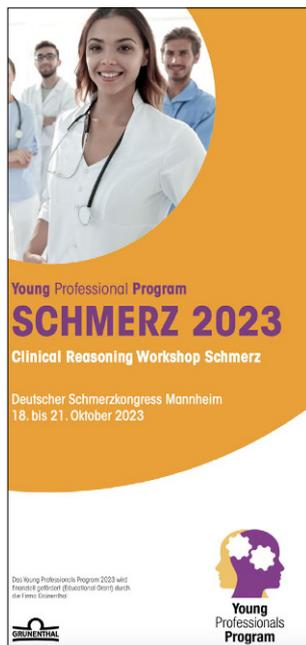
Liebe Mitglieder der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das zweite Quartal ist traditionell in unserer Gesellschaft besonders arbeitsintensiv. Zum Zeitpunkt der Redaktionslegung zu diesem President's Corner laufen die Vorbereitungen auf die Meilensteine des kommenden Quartals auf Hochtouren: „Bundesweiter Aktionstag gegen den Schmerz“, „Wissenschaftstag“, „Juniorakademie“, „Konvent der Schmerzzambulanzen“ sind nur einige Stichworte, an denen wir aktuell arbeiten und über die wir dann ausführlich im nächsten Presidents Corner berichten, ergänzt natürlich um die intensive Arbeit an „unseren“ aktuell drei Innovationsfondsprojekten, A-IMA und KEDOQ.

Zudem nimmt das Thema „Krankenhausreform“ an Fahrt auf: In einer Webkonferenz, an der über 100 Mitglieder teilgenommen haben, hat Prof. Dr. Busse, Mitglied der Regierungskommission, ausführlich berichtet. Eine Stellungnahme unserer Gesellschaft haben wir erarbeitet, wichtige Aspekte auch über die AWMF in die weiteren Beratungen eingespeist. Jetzt kommt es darauf an, welche konkreten Punkte die Bundesregierung als Gesetzentwurf vorliegt, und auch, wie die weiteren Bund-Länderberatungen, auch der Gesundheitsministerkonferenz der Länder und des Bundes, konkret verlaufen. Gemeinsam mit unser IMST-Kommission bleiben wir „am Ball“, auch planen wir erneute Webkonferenzen sobald das sinnvoll ist.

Young Professional Program Schmerz 2023: Jetzt bewerben!

Eine gute Nachricht habe ich noch: Auch in diesem Jahr können wir „Young Professionals“ einladen, am „Young Professional Program Schmerz 2023“ teilzunehmen.



Das Young Professional Program Schmerz 2023 der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. findet im Rahmen des Deutschen Schmerzkongresses in Mannheim statt. Auf unsere Einladung hin können „Young Professionals“ vom Abend des 18. Oktobers 2023 bis zum 21. Oktober 2023 (Abreise gegen 17.30 Uhr) in die Welt der Schmerzmedizin eintauchen: Wir bieten diesen – gefördert durch einen Educational Grant der Fa. Grünenthal – kostenlose Übernachtung, Fahrt und Teilnahme am gesamten Deutschen Schmerzkongress 2023, ergänzt um eine speziell für Young Professionals konzipier-

Schmerz 2023 · 37:228–229

<https://doi.org/10.1007/s00482-023-00729-2>

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2023



Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

Mitteilungen der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. Bundesgeschäftsstelle

Alt-Moabit 101 b, 10559 Berlin
Tel. 030/39409689-0 Fax 030/39409689-9
info@Schmerzgesellschaft.de www.schmerzgesellschaft.de
Geschäftsführer
Thomas Isenberg, presse@Schmerzgesellschaft.de (V. i. S. d. P.)

te Veranstaltung am Samstagnachmittag von 13.30–17.00 Uhr. Der Clinical Reasoning Workshop Schmerz am 21. Oktober liefert Ihnen einen hochkarätigen interprofessionellen Einblick in die interdisziplinäre Bearbeitung typischer klinischer Fälle. In unserem speziellen Nachwuchsförderprogramm rund um die Themen der Schmerztherapie entdecken die Teilnehmer die Breite beruflicher und fachlicher Perspektiven der Schmerztherapie und lernen diesen spannenden und wichtigen Versorgungs- aber auch Forschungsbereich näher kennen!

Das Programm richtet sich primär an junge Ärztinnen und Ärzte, die sich bereits nach Abschluss ihres Studiums in einer fachärztlichen Weiterbildung befinden oder diese frisch abgeschlossen haben. Auch ausgewählte Young Professionals aus den Bereichen Psychologie, Pflege und Physiotherapie mit Interesse am Thema Schmerz sind im Rahmen der limitierten Platzvergabe willkommen. Bewerbungen bitte bis zum 31. Juli 2023 (first come, first served) per E-Mail an info@schmerzgesellschaft.de – Details finden Sie auf unserer Homepage.

Leider muss ich diesen Presidents Corner mit einer traurigen Nachricht schließen: Verstorben sind Monika Thomm sowie Dr. med. Gerd-Jürgen Fischer, zwei langjährig besonders aktive Mitglieder unserer Gesellschaft. Im folgenden Nachruf halten wir beide in besonders dankbarer Erinnerung.

Viele Grüße, Ihr

Prof. Dr. Hans-Georg Schaible
Präsident der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

Nachruf auf Monika Thomm

Die Deutsche Schmerzgesellschaft e.V. trauert um Monika Thomm, Ehrenmitglied der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

Sie ist am 03. Januar 2023 nach langjähriger schwerer Krankheit verstorben. Als eine der Pionierinnen der pflegerischen Schmerzversorgung in Deutschland hat Monika Thomm über Jahre in der Deutschen Schmerzgesellschaft vieles bewegt.

Ihr Tod berührt uns sehr, sie war uns fachlich ein großes Vorbild. Monika Thomm hat in Köln an der Universitätsklinik die Schmerzambulanz mit aufgebaut, sie war federführend am ersten Schmerz-Curriculum für Krankenpflege und med. Assistenzberufe beteiligt. Im Anschluss hat sie vor allem die Qualifizierung der Pflegenden mit vorangetrieben. Über Jahrzehnte hat Monika Thomm als Vorstandsmitglied und Mitglied der Kommission für Aus-, Fort- und Weiterbildung insbesondere im Hinblick auf die Einbindung von Pflegenden in das interdisziplinäre Team wichtige Vorarbeit geleistet. Zudem hat sie den Arbeitskreis Krankenpflege und med. Assistenzberufe mitgegründet und lange Jahre geleitet.

Wir werden Monika Thomm in besonders dankbarer Erinnerung behalten.

Präsidium und Geschäftsführung der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

Nachruf auf Dr. med. Gerd-Jürgen Fischer

Die Deutsche Schmerzgesellschaft e.V. trauert um Dr. med. Gerd-Jürgen Fischer

Er ist am 04. Februar 2023 kurz vor seinem 80. Geburtstag nach langer schwerer Erkrankung verstorben.

Als Facharzt für Neurologie und Psychiatrie war er frühzeitig mit den Problemen von chronischen Schmerzpatienten konfrontiert und erkannte den Nutzen einer multimodalen und multiprofessionellen Schmerztherapie. Er war 1987 in Teltow Mitbegründer der ersten und einzigen ambulanten Interdisziplinären Schmerzkongress in der DDR. Auch nach der Wende trug er von Anfang an durch sein konsequentes Beharren auf einem komplexen und multiprofessionellen Therapiekonzept von chronischen Schmerzen zu einem hohen Niveau der Schmerztherapie in Brandenburg bei. Er hatte maßgeblichen Einfluss bei der wissenschaftlichen Gestaltung des „algesiologischen Basiskurses“. Dieser Schmerztherapiekurs war Ende 1994 der erste deutschlandweit mit einer Landesärztekammer durchgeführte Kurs, der zur Anerkennung der Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“ führte.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Präsidium und Geschäftsführung der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.